

CDU erstmals stärkste Kraft im Landkreis

KOMMUNALWAHL Union exakt 302 Stimmen vor SPD – AfD mit vier Abgeordneten im neuen Kreistag

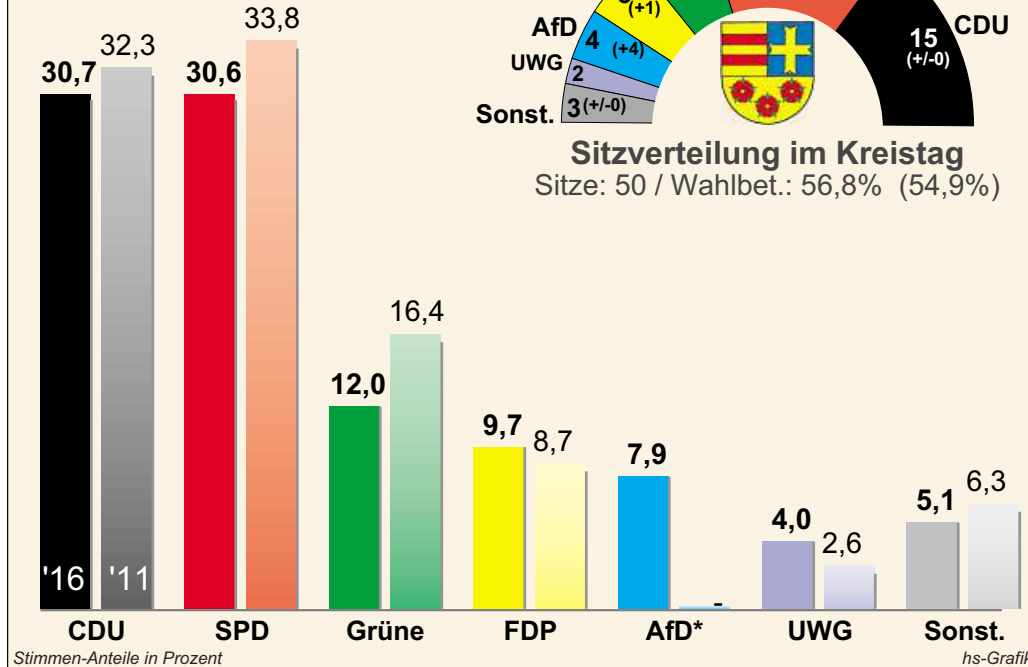
Die Grünen verloren 4,4 Prozentpunkte. Die Samtgemeinde Harpstedt übermittelte als letzte ihr Kreisergebnis.

VON STEFAN IDEL

LANDKREIS – Der Bundestrend schlug bis in den Landkreis Oldenburg durch: Erstmals zieht die Alternative für Deutschland (AfD) in den Kreistag ein. SPD, CDU und Grüne mussten Verluste einstecken. FDP und UWG konnten sich im Vergleich zur Wahl 2011 leicht verbessern.

Konsternierte Blicke bei zahlreichen Vertretern der bislang im Kreistag vertretenen Parteien, als Tim Lüschen und Michael Thiel am Sonntagabend im Sitzungssaal des Kreishauses die ersten Ergebnisse präsentierten. Schon im Wahlkampf habe er festgestellt, dass es „ein gewisses Protestpotenzial gab“, bemerkte der FDP-Kreisvorsitzende Niels-Christian Heins unter Hinweis auf das Abschneiden der AfD. Keine Erklärung hatte der SPD-Kreisvorsitzende Axel Brammer: „Alle haben im Kreistag immer sachliche Beschlüsse gefasst. Nun schlägt der bundesweite Trend durch.“ Die neue SPD-Fraktion werde erstmals in zwei Wochen beraten.

So wählte der Kreis Oldenburg



Wer auf ein schnelles Endergebnis gehofft hatte, sah sich getäuscht. Die erste Schnellmeldung zur Kreistagswahl kam aus Großenknechten: Dort wurden die 12 596 Stimmen um 20.44 Uhr nach Wildeshausen gemeldet. Die Rote Laterne hatte die Samtgemeinde Harpstedt, die kurz vor 23 Uhr abschloss.

Unter den gewählten sind einige bekannte Gesichter: Christel Zießler (SPD) aus Falkenburg holte mit 3996 (2011: 3734) das mit Abstand beste Einzelergebnis. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen wurde mit einem Vertrauensbeweis von 2728 Stimmen in den Kreistag geschickt. Und Hattens Ex-

Bürgermeisterin Elke Szepanski, die für die Grünen antrat, kam auf 1111 Stimmen.

Mit Analysen hielten sich die Sprecher der Parteien zurück. Er werde sich in Ruhe die Zahlen ansehen, so Heins, der sich über den Zugewinn von gut einem Prozentpunkt freute. Die Union ist mit 54 211 Stimmen – exakt 302

mehr als die SPD – erstmals stärkste Kraft im neuen Kreistag. CDU-Kreisvorsitzender Ansgar Focke wies darauf hin, dass seine Partei trotz des Erstarkens der AfD nominell um 1267 Stimmen zugelegt habe. Man werde sich inhaltlich mit der AfD auseinandersetzen. Im Kreistag gehe es um Radwege, Straßensanierungen und Schulen. „Eine bundespolitische Debatte werden wir unterbinden.“ Und: „Parolen wollen wir hier nicht!“

AfD-Sprecher Harm Rykena aus Ahlhorn zeigte sich erfreut darüber, dass die Partei mit vier Abgeordneten erstmals in den Kreistag einziehe. Dort wolle die Partei „allgemeine Themen“ wie die Verbesserung der Infrastruktur oder Umweltschutz anpacken. Rykena beklagte die Diffamierung seiner Partei.

Landrat Carsten Harings, der auch als Kreiswahlleiter fungierte, zeigte sich überzeugt, dass man „die gute sachliche und zielorientierte Zusammenarbeit im neuen Kreistag“ fortsetzen werde. Harings wies darauf hin, dass der Kreistag „keine große Politik“ mache, sondern ein Parlament sei, das sich den Menschen vor Ort verpflichtet fühle. Mit dem Ablauf des Wahlabends zeigte er sich weitgehend zufrieden. Das vorläufige Endergebnis hätte er sich allerdings eher gewünscht.

DER NEUE KREISTAG

SPD: Bernd Bischof, Axel Brammer, Klaus Budzin, Werner Brakmann, Heike Burghardt, Franz Duin, Heike Frommhold, Thore Güldner, Hannelore Hunter-Roßmann, Lara Molde, Andrea Oefler, Anke Paradies, Katja Radvan, Detlef Sonnenberg, Christel Zießler

CDU: Ansgar Focke, Anne-Marie Glowienka, Astrid Grotelüschen, Hendrik Knief, Armin Köpke, Sonja Plate, Hartmut Post, Heiderose Runge, Wolfgang Sasse, Thomas Schulze, Wilfried Siems, Hajo Suhr, Dirk Vorlauf, Arne Wachendorf, Günter Westermann

Grüne: Hilko Finke, Johannes Hiltner, Eduard Hüßers, Götz Rohde, Dr. Reinhold Schütte, Elke Szepanski

FDP: Marion Daniel, Michael Feiner, Dierk Garms, Niels-Christian Heins, Marlies Pape

UWG: Rainer Kolloge, Otto Sackmann

AfD: Sven Erichsen, Andreas Lozano Fernandez, Patrick Scheelje, Herbert Sobierei

Linke: Kreszentia Flauger, Peter Gruschke

Freie Wähler: A. Hansen